

# Halle wird zur bunten Zirkusarena

*Weihnachtsreiten in Gellmersbach mit vielen Attraktionen*

Von Karin Freudenberger

**WEINSBERG** Wenn der Reitverein Gellmersbach zum Weihnachtsreiten einlädt, dann dürfen sich die Zuschauer auf etwas Besonderes freuen. Nach Märchen und anderen Geschichten in den Vorjahren hieß das Motto „Zirkus“. Bunte Wimpel und Holzlatten zeigten die Manege an.

Geistige Urheberin war Reiterin Silvia Marmein. „Das bunte Treiben im Stall erinnert während des ganzen Jahres ein bisschen an Zirkus“, erklärte sie. Und Marina Schmid ergänzte: „Außerdem haben wir alle Geräte, die für solche Vorführungen gebraucht werden.“ Marmein führte als Zirkusdirektorin durchs Programm. „Hochverehrtes Publikum, liebe Kinder“, begann sie ihre Begrüßung in bester Zirkusmanier. Und machte die „Manege frei“ für die erste Nummer.

**Artistisch** Eine Horde kleiner „Löwen“ enterte den Zirkus und zeigte zum Vergnügen aller, wie graziös sich „gefährliche Raubtiere“ auf dem Pferderücken bewegen können. Kein Wunder, dass zum Beispiel die kleine Leni auf der Zu-



Die „Quadrille“ auf Steckenpferden amüsierte die Zuschauer. Der Reitverein Gellmersbach bot den Gästen ein buntes Programm.

Foto: Karin Freudenberger

schauertribüne diese Nummer der Voltigierkinder hinterher am Allerschönsten fand. Anschließend gab's einen Tanz der weißen Pferde zu sehen. Artistisch dabei vor allem die Einlage von Regina Gmoser, die Seil springen zu Pferde zeigte.

Kondition war gefragt bei der nächsten Nummer, denn die Reiter führten ihre Quadrille auf Stecken-

pferdchen aus. Zwei bunte Clowns trieben dazu ihre Späße mit Ross und Reiter. Anschließend gab's mit dem zweiten Auftritt der Voltigierkinder nochmals eine Sternstunde für Turn- und Reitkünstler.

Einen kleinen Ausblick auf die Fußballweltmeisterschaft lieferten „Podolski“ im Namenstrikot und ein „Gegner“ beim Fußballspiel der

Pferde. Die Vierbeiner bewiesen dabei Torinstinkte mit dem Pezziball, denn in nur einer Kurzhalbzeit hieß es 2:1 für das Team Podolski.

**Quadrille** Als letzten Höhepunkt im Programm versprach die Zirkusdirektorin eine majestätische Dressurquadrille. Danach öffnete sich das große Tor der Reithalle für die Einfahrt der Kutsche mit dem Nikolaus. Vereinschef Rolf Schmid versteckte sich unter dem großen weißen Bart und verteilte Süßigkeiten an die Kinder. „Das Schönste waren die weißen Pferde“, meinte der vierjährige Luk, als er zusammen mit seinem Opa den Schokoladennikolaus in Empfang nahm.

Ein umfangreiches Programm also für einen kleinen Club wie den Reitverein Gellmersbach mit nur rund 220 Mitgliedern. „Es wird immer schwieriger, Leute zum Mitmachen zu animieren“, bedauerte Marmein. Nur vier Reiter standen für die Dressurquadrille zur Verfügung. Umso zufriedener waren die Verantwortlichen mit den vielen Gästen. „Wir mussten schon zu Beginn des Programms Glühwein nachordern“, sagte Rolf Schmied.